

Eine Prise Magie für ...

3

... **eine besondere Lernaufgabe** – Was, wenn die Dinge in unserem Klassenzimmer sprechen könnten? Dieses Szenario verleiht dem Schulalltag eine narrative Ebene. Indem Schüler ihre Perspektive auf einen Gegenstand (vom Locher bis zum Pausenball) übertragen, reflektieren sie das vergangene Schuljahr auf spielerische und zugleich tiefgründige Weise.

Das Tool: ChatterPix

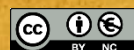
Wir nutzen ChatterPix auf dem iPad. Die App ist das perfekte „Zauber-Werkzeug“, um unbelebten Gegenständen Leben einzuhauchen. Sie ist so intuitiv, dass die Schüler sich voll auf die kreative Gestaltung ihres Textes konzentrieren können, während die Technik in den Hintergrund tritt.

Die Zauberformel: So wird's gemacht

- Objektwahl & Inszenierung: Die Kinder wählen einen Gegenstand aus dem Schulleben und fotografieren ihn direkt in der App.
- Die Ich-Perspektive einnehmen: Die Schüler schlüpfen in die Rolle des Objekts und verfassen eine 30-sekündige Sprachaufnahme.
- Reflexion in der Vergangenheit: Die „magische“ Vorgabe lautet: Da das Schuljahr endet, muss in der Vergangenheit (Präteritum/Perfekt) gesprochen werden – ein kreativer Weg, um Sprachkompetenz zu festigen.
- Die Profi-Regeln beachten:
- Zeitsprung-Verbot: Konsequent in der Vergangenheit bleiben.
- Lebendigkeit: Die Stimme muss zur „Persönlichkeit“ des Gegenstands passen (z. B. der müde Tafellappen vs. der wilde Pausenball).
- Zeitmanagement: Die Aufnahme muss präzise innerhalb der 30 Sekunden liegen.

Unser Fazit:

Dieses Projekt zeigt, wie digitale Werkzeuge zur persönlichen Reflexion einladen. Es ist kein reiner Technik-Einsatz, sondern eine erzählerische Übung, die den Blick der Schüler auf ihre Lernumgebung schärft und den Abschied vom Schuljahr emotional und kreativ gestaltet. Hört in unsere neue Folge rein und entdeckt, warum der „Locher aus Klasse 4“ mehr über das Schuljahr weiß, als man denkt!



Bildungsmagie

